

## **Erste Gedanken**

Ein Praktikum während meiner Semesterferien zu absolvieren, das war mein Plan seit dem ersten Semester. Leider hat die Länge der freien Zeit zwischen den Semestern doch nie gereicht, also habe ich meine Chance nach meinem Auslandssemester ergriffen und die verlängerten Semesterferien für ein 2-monatiges Praktikum im schwedischen Lappland genutzt.

### **1. Bewerbung**

Auf der Webseite der Hochschule Fresenius habe ich die Ausschreibung für das Hotelpraktikum in Lappland gesehen. Meine Bewerbung habe ich abgeschickt, bevor ich im September 2017 zu meinem Auslandssemester nach New York City aufgebrochen bin. Aufgrund meines Auslandsaufenthaltes konnte ich nicht an dem geplanten Assessment Center in Oppenheim teilnehmen und habe mich für ein Skype-Interview angeboten. Dieses fand dann Ende September, während der Zeit des Assessment Centers statt und schon eine Woche später hatte ich die Zusage für den Praktikumsplatz in meinem E-mail Postfach. Von New York aus habe ich mich um alle Vorbereitungen und die Bewerbung bei Erasmus gekümmert, was aufgrund des Zeitunterschiedes nicht immer einfach war. Letztendlich hat aber alles super geklappt und ich konnte mich auf mein Praktikum freuen.



### **2. Formalitäten / Packliste**

Da ich nicht an dem Assistent Center teilnehmen konnte, habe ich alle Informationen bezüglich der Umgebung, des Ablaufs und des Praktikums an sich, erst zu Beginn meines Praktikums vor Ort erhalten. Zudem bekamen alle Praktikantinnen eine FAQ - Liste mit den wichtigsten Fragen und Antworten bezüglich der Kleidung, des Landes und der Freizeit ein paar Wochen vor Abflug zugeschickt. Flug, Unterkunft, warme Arbeitskleidung und Verpflegung bekamen wir von der FlyCar GmbH / dem IGLOOTEL gestellt und wir konnten uns zwischen Hannover, Frankfurt Hahn, Stuttgart und München einen Abflughafen auswählen.

Es wurde vom Unternehmen empfohlen einen passenden Handyvertrag für das Telefonieren im Ausland zu beantragen und eine Kranken-, Unfall- und Sozialversicherung abzuschließen und vor allem warme Klamotten einzupacken. Da die Muttergesellschaft des IGLOOTEL die FlyCar GmbH ist, spielte die Gewichtsbeschränkung beim Gepäck zum Glück keine so wichtige Rolle und der Koffer konnte voll gepackt werden.

Warmes und wasserfestes Schuhwerk, mindestens zwei Paar Handschuhe, Thermounterwäsche, Mütze, Schal und Winterjacke sind ein Muss in dem kalten Gebiet. Strumpfhose, Kleid und Lippenstift können zu Hause gelassen werden, da Mode hier eher zweitrangig ist und solche Kleidung hier keine Verwendung findet. Bei bis zu -35 Grad Celsius im Januar und Februar kommt es im schwedischen Lappland eher auf die Wärmefunktion der Kleidung und nicht auf das Aussehen an.

### 3. Anreise

Am 02. Januar um 9:00 ging mein zweieinhalbstündiger Flug aus Hannover nach Arvidsjaur. Mein Koffer plus Handgepäck und Handtasche standen an meiner Seite und ich war bereit für mein nächstes Abenteuer. Der Check-in lief reibungslos ab und schon saß ich als eine der wenigen Frauen im Flugzeug auf dem Weg ins schwedische Lappland. Aufgrund der vielen Ingenieure und Autotester, die in Arjeplog die Erbkönige testen, liegt die Männerquote im Flugzeug und vor Ort immer weit über dem Frauenanteil.

Am Flughafen in Arvidsjaur wurde ich bereits von Praktikantinnen, welche schon seit Beginn der Saison (Mitte November) im IGLOOTEL waren, erwartet. Gemeinsam fahren wir mit dem VW Van, der für die Shuttle der Besucher zum und vom Hotel benutzt wird, die knapp 90 km nach Arjeplog. Auf der Strecke dorthin und in dem kleinen Ort mit den rund 2800 Einwohnern lag der Schnee in Bergen und alles war weiß.



### 4. Freizeit und Alltag

Während der Aufbauphase des IGLOOTEL von Mitte November bis Mitte Januar beginnt der Arbeitstag um 9:00 Uhr und endet mit dem Abendessen um 19:00 Uhr. In dieser Phase können die handwerklichen Fähigkeiten getestet und ausgebaut werden, denn typische Aktivitäten sind Schnee fegen, Wände shapen, Türspalten mit

Schnee und Eis stopfen, Silikon bei -4 Grad verwenden, Nischen mit Spitzhacken aushöhlen und die *Construction Crew* unterstützen wo es nur geht. Ab Mitte Januar beginnt dann die Saison und die ersten Gäste kommen ins IGLOO. Ab diesem Zeitpunkt werden die Praktikanten darauf trainiert das Frontoffice des Hotels zu organisieren. Typische Tätigkeiten sind die IGLOO- und Whirlpoolpflege, Gästebetreuung, Planung und Mitwirken bei den After Work Parties, sowohl Führungen durch das IGLOO und die kleine Stadt Arjeplog als auch Schneeschuhwanderungen geben. Des Weiteren sind die Praktikanten dafür verantwortlich Shuttle zum Flughafen und zu den gebuchten Aktivitäten wie Snow mobil fahren, Husky Touren oder Elch Safaris zu fahren. Die Tage sind sehr lang aber wenn das Team erstmal eingespielt ist und alles seinen Gang läuft, hat man mit dem IGLOOTEL-Team eine sehr sehr gute Zeit!

Das Leben oben in Schweden bietet viel und man bekommt die Möglichkeit viele alltägliche Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu erleben.

### 5. Unterkunft

Je nachdem, wann das Praktikum begonnen wird, sind die Praktikanten noch in Hütten oder schon in Schlafräumen in der Rezeption untergebracht. Bis circa Mitte Januar erfolgt die Unterbringung in 2er oder 4er Hütten, in unmittelbarer Nähe zu dem IGLOO und dem Hotel in dem die Gäste

untergebracht sind, wenn sie nicht im IGLOO schlafen. Mit der Eröffnung ziehen alle Praktikanten und Manager in die Rezeption ein, was den Arbeitsweg um einiges verkürzt. :)

Das IGLOOTEL ist einen circa 20 minütigen Fußweg vom „Stadtkern“ entfernt. In dem Städtchen sind alle nötigen Einkaufsmöglichkeiten wie 2 Supermärkte, 3 Friseure, ein Tante-Emma-Laden und 3 Restaurants vorhanden.

Die Aktivitäten, welche die Gäste buchen können, sind alle höchstens 45 Minuten mit dem Auto entfernt. Die Shuttle zu diesen Aktivitäten übernehmen die Praktikanten.

## **6. Kosten**

Unterkunft, Verpflegung und die An- sowie Abflüge werden von der FLYCar GmbH gestellt. Doch auch wenn Arjeplog selber nur das Nötigste aufweist, wird nicht viel Geld benötigt. In allen Geschäften und Supermärkten kann mit EC- und Kreditkarte gezahlt werden, wodurch schwedische Kronen nicht unbedingt benötigt werden. Falls jedoch etwas gekauft werden muss, sollte man sich auf einen höheren Preis einstellen, da in Schweden die Mehrwertsteuer auf einige Produkte wie Süßigkeiten, Alkohol und Tabakwaren im Vergleich zu Deutschland viel höher ist.

## **7. Fazit**

Zusammenfassend hatte ich eine super tolle Zeit im schwedischen Lappland und will niemals auf diese Erfahrungen verzichten, die ich dieser Winterwunderwelt gemacht habe! Das Team ist einfach super und es werden einem viele Möglichkeiten geboten sich selbst sowohl kreativ als auch professionell mit Gästen auszuprobieren. Ich kann das IGLOOTEL jedem empfehlen der Spaß an Action und Abenteuer und keine Furcht vor einem engen Zusammenleben und viel Kontakt mit Menschen hat.

